



An den
Bundesminister des Innern
Herrn Dr. Thomas de Maizière, MdB
Alt-Moabit 101D

Frankfurt, den 18. Juli 2014

10559 Berlin

Integrationskursbegleitende Kinderbetreuung

Sehr geehrter Herr Minister,

die SPD-Stadtverordnetenfraktion im Frankfurter Römer wendet sich heute an Sie aufgrund des Schreibens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom 3. Juli 2014, in dem den Trägern der Integrationskurse mitgeteilt worden ist, dass die integrationskursbegleitende Kinderbetreuung zum 30. September 2014 eingestellt wird. Wir Stadtverordnete bedauern diese Entscheidung sehr und möchten Ihnen die Situation hier in Frankfurt, die sicher repräsentativ für andere deutsche Großstädte ist, im Folgenden kurz schildern.

Entgegen Ihrer Auffassung ist der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr leider keine Lösung für viele Teilnehmerinnen der Integrationskurse hier in Frankfurt.

Zum einen gilt der Anspruch erst für mindestens einjährige Kinder. Zum anderen ist die Nachfrage nach U3 Betreuungsplätzen hier in Frankfurt so groß, dass es selbst für die seit langem hier lebenden Menschen mit den entsprechenden Kenntnissen der verschiedenen Einrichtungen und Verfahren eine Herausforderung ist, einen Platz für Ihr Kind zu ergattern. Es wäre natürlich wünschenswert, wenn alle Kinder so früh wie möglich eine Betreuungseinrichtung besuchen würden, um dort von der

Sie erreichen uns auch im Internet:
oder über E-Mail:

www.spd-fraktion-frankfurt.de
jetta.luedecke@spd-fraktion-frankfurt.de

SPD-Fraktion im Römer
Haus Silberberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069/281541
und 281542
Fax 069/287708

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Kto-Nr. 71712
BLZ 500 502 01

individuellen Förderung zu profitieren. Die Erfahrung lehrt jedoch, dass gerade die Teilnehmerinnen der Integrationskurse ihre Kinder frühestens ab dem Kindergarten-eintritt fremdbetreuen lassen.

Das kann man bedauern. Es gilt jedoch, daraus das integrationspolitisch Beste für unsere Kommunen und letztendlich die Integrationsfähigkeit unseres Landes zu machen. Für diese Frauen muss das Angebot so niedrigschwellig, flexibel und praktisch wie eben möglich gehalten werden. Und potenzielle Kitas in der Nähe der Träger vergeben keine Plätze für ein paar Stunden in der Woche.

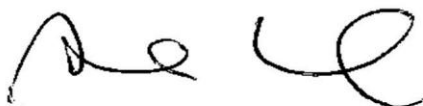
Diese Entscheidung wird insofern entgegen Ihrer Einschätzung keine Motivation und positiven Druck ausüben, sondern dazu führen, dass die Integrationskurse schlicht nicht mehr besucht werden. Das kann nicht in Ihrem und unserem Sinne sein.

Wir möchten Sie aus den vorgenannten Gründen herzlich bitten, Ihre Entscheidung zu überdenken und vor allem für die deutschen Großstädte eine Ausnahmeregelung in Erwägung zu ziehen. Die von Ihnen ohnehin gering genannte Zahl von Inanspruchnahme dieser Mittel in Höhe von 1,2% aller Teilnehmer spricht dafür.

Über eine Stellungnahme Ihrerseits würden wir uns sehr freuen.

Herzlichen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anna Latsch', is centered below the text.

Anna Latsch
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Integrationspolitische Sprecherin

Sie erreichen uns auch im Internet:
oder über E-Mail:

www.spd-fraktion-frankfurt.de
jetta.luedecke@spd-fraktion-frankfurt.de

SPD-Fraktion im Römer
Haus Silberberg
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069/281541
und 281542
Fax 069/287708

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Kto-Nr. 71712
BLZ 500 502 01